

Stammdaten

Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	21 Leine/Westaue
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	8,54
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche (6)
Gewässerpriorität	1
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	Natürlich
Zielerreichung 2015	ja

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Chemie

Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut <= 0,5 UQN
Industr. Schadstoffe	gut <= 0,5 UQN
Andere Stoffe	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig
Makrozoobenthos (Gesamt)	gut
Degradation	gut
Saprobie	sehr gut
Makrophyten / Phytobenthos ges.	unklassifiziert
Makrophyten	unklassifiziert
Diatomeen	unklassifiziert
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys. Parameter	unklassifiziert
Orientierungswert Überschreitung	

Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	0	0	15	54	12	14	0

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Süntel, Wesergebirge, Deister (DENI_3720-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Rote-Liste Arten: Limnius volckmari, Riolus subviolaceus, Habrophlebia lauta, Rhitrogena semicolorata Gruppe, Hydropsyche saxonica, Odontocerum albicorne, Melampophylax mucoreus, Tinodes unicolor, Rhyacophila producta, Waltershagen 48882155, 3/07, 4/2010

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Der Waltershagener Bach tritt im Nds. Fließgewässerschutzsystem funktional mehr und mehr an die Stelle des eigentlichen Oberlaufes der Rodenberger Aue. Im Bereich des NSG Walterbachtal weist er einen weitgehend naturnahen Zustand auf. Die daran anschließenden Bereiche fallen demgegenüber bis zur Mündung in die Rodenberger Aue oberhalb der Mittelmühle in der Qualität der hydromorphologischen Struktur zunehmend ab. Ziel muss es sein, die bereits vorhandenen guten ökologischen Abschnitte des Wasserkörpers zu erhalten, bzw. die entsprechenden noch defizitären Gewässerstrecken zu entwickeln, um das hohe Wiederbesiedlungspotential für die Rodenberger Aue zu sichern und zu vergrößern.

Die Abschnitte unterhalb des NSG weisen dafür bereits zum jetzigen Zeitpunkt über weite Strecken gute Voraussetzungen auf. Strömungs- und Tiefenvarianz sowie Substratvielfalt sind durchaus gegeben, ein Gehölzgürtel ist zum größten Teil zumindest einseitig vorhanden. Der Verlauf des Gewässers ist jedoch gesteckt bis nur schwach gewunden und durch entsprechenden Ausbau, bzw. Nutzung bis fast an die Gewässergrenze festgelegt.

Mehrere Rahmendurchlässe behindern den Aufstieg von Fischen und der limnischen Wirbellosenfauna in Abhängigkeit von der jeweiligen Wasserführung.

Die Gestaltung der Maßnahmen zur Verbesserung der Hydromorphologie ist abhängig von der Verfügbarkeit eines ein- oder beidseitigen Entwicklungskorridores in ausreichender Breite. Es gilt, die Strukturvielfalt (Strömungs-, Breiten- und Tiefenvarianz) entsprechend dem Mittel- und Oberlauf noch zu verbessern. Dazu zählen Maßnahmen, die die eigendynamische Entwicklung des Gewässers unterstützen bzw. sofern die dazu notwendigen Randstreifen nicht zur Verfügung stehen, Revitalisierungsmaßnahmen im bestehenden Ausbauprofil.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht	Maßnahmen zur Zielerreichung: <input style="width: 80%;" type="text" value="ja"/>	Maßnahmen zur Zielerhaltung: <input style="width: 80%;" type="text" value="nein"/>
---	---	--

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	2		
Ursache unklar	1		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	hier Diatomeen: Einträge aus Landwirtschaft und Siedlungsgebiet (Nienstedt) oh.	Bearbeitung der diffusen Quellen
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		
unklar	1		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21029_uh NSG	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
21029_uh NSG	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Weitgehend festgelegter gestreckter bis schwach gewundener Streckenverlauf uh. des NSG in nur schmalen Korridor ohne eigentlichen Randstreifen	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Jeweils abhängig von der Flächenverfügbarkeit
21029_uh NSG	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
21029_uh NSG	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Abschnittsweise noch geringe Breiten- und Tiefenvarianz, sowie geringe Strömungsdiversität	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Bei fehlender Flächenverfügbarkeit eingeschränkt
21029_uh NSG	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
21029_uh NSG	Keine Ufergehölze	4	Bis auf einige Lücken durchgehender aber meist nur einseitiger Gehölzstreifen, Verortung von Maßnahmen zur Eigendynamik?	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21029_uh NSG	Festsubstrat defizitär	4	T.w. fehlende Sekundärsubstrate	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	Bei ausreichender Flächenverfügbarkeit
21029_uh NSG	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Zum Zeitpunkt der Begehung 02/2011 nicht zu beobachten, relativ hohe Fließgeschwindigkeit	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
21029_uh NSG	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
21029_uh NSG	Aue beeinträchtigt	1	Durchgehend direkt angrenzende landwirtschaftliche Flächennutzung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
21029_uh NSG	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Zahlreiche Rahmendurchlässe, wie vom UHV 53 beschrieben, behindern zumindest den Aufstieg	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
21029_uh NSG	Intensive Unterhaltung	2	Neben der Gehölzpflege am Gewässer selbst scheinbar nur unregelmäßig			prüfen	
21029_uh NSG	Ursachen unklar	1				nein	